

» MIT:UNS gestalten!



AUSGABE 23.9/21

UNABHÄNGIGE BÜRGERINFO

HITBASE WODO

Förderung für junge Musik-Talente

**MASTERPLAN 2040
WOLKERSDORF**

Letztes Feintuning nach 1. Präsentation

**NEUE NATURWIESEN
GESCHAFFEN**

Mehr Lebensraum für Pflanzen & Insekten



FÖRDERUNG FÜR JUNGE MUSIK-TALENTE: HITBASE WOLKERSDORF

Unsere Jugendgemeinderätin Sabine Mauser hat die beiden Musik-Ausnahmetalente Andi Steiner und Philipp Krikava zu einem Interview im ehemaligen Gasthof Eckensperger getroffen. Dort befindet sich das Studio der beiden, wo sie ihr mehr über das neue Projekt HITBASE Wodo verraten haben.

Sabine Mauser: Für alle, die das Projekt „HITBASE“ nicht kennen, könnt ihr uns ein paar Worte darüber sagen. Ganz allgemein: Was ist das? Was kann das? Wer hatte die Idee dazu?

Philipp Krikava: Die Idee hatten wir zu dritt mit Didi (Anm.: Markus Dietrich/Outback). In Wien gibt es ein ähnliches Projekt und wir haben uns gedacht, das wäre leiwand für Niederösterreich. Ein Song, produziert in einem Tag, der noch dazu Qualität und Potential hat.

HITBASE ist sozusagen einzigartig in dieser Form in Niederösterreich?

Andi Steiner: Wir haben beide schon lange mit Musik zu tun und kennen beide kein ähnliches Projekt für NÖ. Also JA, es ist neu und einzigartig hier.

P: Uns geht's darum, dass wir junge Leute gewinnen, die Bock und Talent haben. Wir wollen Leuten, die sich in der Musik sehen oder in der Musikbranche anknüpfen wollen, diese Schnittstelle bieten – die viele Bands damals oder heute noch nie hatten. Ziel ist es letztlich, einen Song im Radio zu platzieren. Wir haben uns in den letzten Jahren ein recht großes Netzwerk nicht nur im Radiobereich, sondern auch bei Labels und Musikverlagen aufgebaut. Also es geht im Endeffekt darum, dass wir ein Coaching, eine Art Co-Management bieten können.

Geht es um eine bestimmte Musik-Richtung?

P: Nein, gar nicht. Von A bis Z ist alles willkommen! Es ist egal, ob jetzt ein ambitionierter Rapper daherkommt, eine tolle Sängerin oder eine Band, die einfach nur rotzen mag – ist völlig egal. Wir haben mittlerweile in allen Genres Erfahrung gesammelt. Von Schlager, Après Ski über Pop, Indie Rock bis zu Metal – ALLES.

Zum Beispiel ich bin Sängerin, hab einen super Song – mir fehlt jedoch die instrumentale Begleitung. Bin ich dann trotzdem eine Kandidatin für HITBASE?

A: Ja, auf jeden Fall!

Also geht es um einen niederschweligen Weg von Leidenschaft zur professionellen Musikproduktion ...

A: Ja, genau das ist es! Ein niederschwelliger Zugang von einer Idee zu einem professionellen Produkt. Wir machen dabei das ganze Song-Producing und spielen auch alle Instrumente ein.

A: Damit es nicht nur ein Hobby bleibt, sondern jemand sagen kann: „Schaut und hört her, was ich da gemacht hab!“ Gemma raus in die Welt mit dem Song!

Wer kann bei HITBASE mitmachen? Gibt es irgendwelche Voraussetzungen, außer dass man zwischen 14 und 24 Jahre alt und aus der Region um Wolkersdorf stammen muss. Soll ich sonst noch irgendwas mitbringen außer musikalisches Talent?

A: Leidenschaft würd' ich sagen!

P: Einfach die Lust, das einmal zu machen. Wir wollen auch im Vorhinein niemanden ausschließen. Wenn er oder sie glaubt er hat nix oder zu wenig



drauf, weil keine professionelle Ausbildung vorhanden ist oder man die ersten Gesangserfahrungen unter der Dusche gemacht hat: Wenn's leiwand klingt bitte einfach herkommen und ausprobieren. Wir werden ehrliches und wertschätzendes Feedback geben.

Es wird fünf KünstlerInnen bzw. Musikprojekte geben, die gefördert werden; die einen Musik-, Studio-, Song-Tag bekommen. Entschieden wird das von einer Jury (siehe Kasten) – und diese fünf Glücklichen dürfen sich über einen Gratis-Studio-Tag freuen?

P: Nicht ganz, denn 100 Euro sind von dem Act selbst zu bezahlen. Ein Motivations-Selbstkostenbeitrag quasi. Der Rest wird von der Stadtgemeinde Wolkersdorf gefördert.

In welchen Formaten sollen die Songs an euch geschickt werden?

P: Man müsste den Song gar nicht richtig aufnehmen, sondern es reicht irgendein Hörbeispiel. Das kann eine iPhone-Sprachmemo von einer Bandprobe sein – weil man hört ja eh, ob es leiwand ist oder nicht. In erster Linie sollte das Vokalistische passen, weil mit dem kann man dann gut arbeiten.

A: Man muss keine eigenen Instrumente mitbringen. Akustische Gitarre, E-Gitarre, Bass. Alles am Computer wo Schlagzeug und Synthesizer integriert sind – alles das haben wir. Auch Mikrophone zum Einsingen. Sprich: Man muss auch keine eigenen Instrumente spielen können. Wir übernehmen die fehlenden instrumentalen Bereiche.

P: Letztlich geht es aber dann trotzdem in der Jury darum herauszufinden, wer Potential hat und gefördert wird.

Wollt ihr den jungen Musiktalenten noch irgendwas mitgeben bzw. ausrichten?

A: Just do it! Nach dem Motto: Bewirb dich einfach. Vertrau auf deine Fähigkeiten. Wenn du Bock hast,



Das Tonstudio als begehrte Schnittstelle zum professionellen Song

und ein guter Song da ist – dann können sich Türen öffnen. Das ist eigentlich das, was wir sagen wollen.

P: Wenn du Begeisterung und Freude an der Musik empfindest und einen professionellen Schritt weitergehen willst, dann sind wir die Richtigen. Dann können wir einen Song machen. Und den bestenfalls irgendwo unterbringen.

In diesem Sinne: Jetzt haben die jungen Talente die beste Chance, ihr Glück zu versuchen. Einfach bewerben, die chillige Wohlfühlatmosphäre im Studio genießen und im besten Fall den eigenen Song bald auf Spotify finden!

WHO IS WHO?

Andreas Steiner (geb. 1993) und Philipp Krikava (geb. 1988) haben beide am Wolkersdorfer Gymnasium maturiert und waren schon davor viele Jahre in der Musikschule Wolkersdorf.

Andi Steiner hat an der FH in St. Pölten einschlägige Studiengänge belegt, begann im Videobereich zu arbeiten, machte Videoschnitt und Kamera-Assistenz und ein Praktikum bei einem Musikproduzenten. Das hat ihm die Türen in die Branche geöffnet. Ähnlich bei Philipp Krikava. Er hat nach Matura im Marketingbereich gearbeitet, mit Fokus auf „Sachen verkaufen, visuelle Dinge gestalten und Texte schreiben“. Aber beider Herz schlägt für die Musik.

Viele kennen die zwei aus Bandprojekten, deren Ursprünge ja auch in der Musikschule Wolkersdorf liegen. „FAMP“, nunmehr die „Weltwiener“ – und jetzt auch über das Projekt Hitbase. Just zu Beginn der Corona-Pandemie begannen die beiden, Musik zu produzieren und eine Firma zu gründen. Sie schreiben Songs, produzieren KünstlerInnen, spielen Songs ein und haben neben dem langjährigen musikalischen und technischen Know-how ein dichtes Netzwerk in der Branche, Kontakte zu (deutschen) Labels, Radiostationen etc.



WARUM HITBASE?

Durch die Covid-19-Pandemie klagen viele Jugendliche über psychische Probleme, Vereinsamung und Zukunftsängste. Die sozialen Kontakte sind im letzten Jahr sehr eingeschränkt gewesen. Auch für den Jugendtreff Wolkersdorf „Outback“ und die Musikschule Wolkersdorf war die Betroffenheit der Jugendlichen in der laufenden Arbeit spürbar und viele Jugendliche haben sich mangels Möglichkeiten immer mehr zurückgezogen. Gerade Musik spielt bei Jugendlichen aber eine ganz wichtige Rolle. Viele sind auch aktive MusikerInnen oder begeisterte UnterstützerInnen von Bands und KünstlerInnen. Aus diesem Grund möchte das Projekt das Durchstarten nach der Covid-19-Pandemie in diesem Herbst mit einem besonderen Pilot-Projekt beginnen – mit der „HITBASE WODO“. Sollte sich das Projekt heuer als Erfolg herausstellen, dann ist an eine Weiterführung der HITBASE mit Unterstützung vom Land NÖ, Come On-Jugendförderungsfonds und Musikschulmanagement angedacht.

WAS IST HITBASE?

„HITBASE Wodo“ gibt jungen Talenten in Wolkersdorf die Möglichkeit, ein professionelles Demo der eigenen Musik zu produzieren. Damit kann das eigene künstlerische Schaffen erstmals hochwertig präsentiert werden. Mit Andreas Steiner und Philipp Krikava haben wir zwei Musiker, Multiinstrumentalisten, Ideenentwickler, Musik- und Videoproduzenten direkt im Ort. Die beiden sind gut vernetzt, haben sich mit vielen Musikprojekten schon einen Namen gemacht, und sind im Outback ehrenamtlich engagiert. Mit ihrem Know-how in dieser Materie lassen sich Musik- und Videoproduktionen für junge Talente/Bands/Musikschulensembles einfach, professionell in kurzer Zeit, umsetzen. Beide haben sich bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen und kostengünstig die Demos zu produzieren.

WER KANN MITMACHEN?

Der Projektstart soll diesen Herbst sein. Die Nutzung der HITBASE Wodo soll Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren zugänglich sein. Es soll für junge Musiktalente/Bands/Ensembles die Möglichkeit geschaffen werden, einen Song professionell aufzunehmen. Die Auswahl-Entscheidung erfolgt durch eine kompetente Jury aus Jugendtreff Wolkersdorf „Outback“ und der Musikschule Wolkersdorf. Mit den Siegerprojekten werden dann professionelle Demos produziert. Insgesamt werden fünf Projekte gefördert. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury aus Philipp Krikava, Andreas Steiner, Markus Dietrich (Outback) und Alexander Blach (Musikschule Wolkersdorf).

Alle Kontakte, Modalitäten und Fristen sind auf der fb-Seite des Outback Wolkersdorf ersichtlich!

DER WEGWEISER FÜR UNSER POLITISCHES HANDELN: MASTERPLAN WOLKERSDORF 2040

Die Feedbackpräsentation des Masterplanprozesses fand am 9. August am Hauptplatz Wolkersdorf statt, um den Bürgern einen Zwischenstand des bisher Geschehenen zu vermitteln, eine kompakte Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse zu liefern und gleichzeitig eine letzte Feedbackschleife einzubauen, bevor der Masterplan dann im Herbst im Gemeinderat als gemeinsame Handlungsgrundlage beschlossen werden soll. Konkret wurde das Zukunftsprofil von Wolkersdorf definiert: unsere Heimatstadt soll sich zukünftig stärker in ihrer Rolle als überregionales Zentrum unserer Region positionieren. Dazu wurden fünf Leitsätze aufgestellt, um eine Struktur für die wichtigsten Themenbereiche zu bekommen.

Diese lauten:

- Lebensraum für alle Generationen
- Regionales Bildungszentrum
- Innovatives Wirtschaftszentrum
- Pulsierendes Kulturzentrum
- Sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen

Darüber hinaus wurde auch das Mobilitätskonzept mit der Zielsetzung, in Wolkersdorf sicher unterwegs sein zu können, präsentiert.



Großes Interesse bei der Präsentation des Masterplans.



Im Stationenbetrieb konnte Feedback zu den einzelnen Themenbereichen eingebracht werden

Die wichtigsten Punkte dabei sind:

- Verkehr ganzheitlich beruhigen
- Forcierung einer aktiven Mobilität
- Sicher und autofrei in die Schulen
- Stärkung öffentlicher Verkehrsanbindung aller Ortsteile

Im Anschluss an die Präsentation gab es die Möglichkeit, sich über die Vision, Strategie, Maßnahmen und Leitprojekte der einzelnen Bereiche zu informieren und Feedback dazu abzugeben. Bei einer kurzen Abschlusspräsentation wurde dieses kurz zusammengefasst. Nun werden diese Rückmeldungen in den Masterplan eingearbeitet. Das endgültige Dokument wird Ende September vorliegen und auf der Gemeindefebsite abrufbar sein.

Die vollständige Präsentation zum Nachlesen finden Sie hier: <https://bit.ly/3map35o>

NEUIGKEITEN AUS PFÖSING

Wie auch bereits in den letzten Jahren nahm Pfösing als einzige der Wolkersdorfer Katastralgemeinden beim Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ teil und konnte durch viel Engagement des Verschönerungsvereins den 2. Platz in der Kategorie „Weinviertler Kleinstgemeinden“ erreichen. Der Ortsvorsteher Werner Wimmer freut sich über die gute Platzierung und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung. Der Verschönerungsvereins-Obmann Joe Freese ist mit der erreichten Leistung zufrieden, würde sich aber dennoch freuen, wenn noch mehr PfösingerInnen die Vereinsarbeit aktiv unterstützen würden. Als kleines Zusatzprojekt für die Wettbewerbsbewertung und als Gruß und Anerkennung an die zahlreichen RadlerInnen, die den Pfösinger Berg bezwingen möchten, hat der Verschönerungsverein drei mit Blumen dekorierte Fahrräder samt Schildern aufgestellt.



Pfösing nahm als einzige Katastralgemeinde am Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ teil



LEBENSRAUM FÜR BIENE, SCHMETTERLING UND CO.

Durch das Projekt „Wilde Bienen – Wilde Wespen“, welches durch die Stiftung Blühendes Österreich gefördert wird, sowie der Teilnahme am Programm „Wir für Bienen“ und dem Projekt „Schmetterlinge fördern“ von „Natur im Garten“, konnten im Frühjahr 2021 einige Naturwiesen in Wolkersdorf angelegt werden bzw. wurde beschlossen, die ein oder andere Fläche nur noch einmal im Jahr zu mähen. Dies ist ein erster Schritt und es sollen noch weitere Flächen hinzukommen. Die ein oder andere Wiese sieht auch noch sehr unspektakulär aus, doch damit sich eine Naturwiese entwickeln kann, braucht es Geduld und Zeit.

Königskerze, Wilde Karde, Natternkopf, Wilde Karotte, Kornblume und Co. werden sich über die Jahre auf den Wiesen entwickeln und so neben einem bunten Bild für uns Menschen Nahrung und Heimat für viele Insekten bieten. Auch im dünnen und trockenen Zustand sind diese Wiesen ein wichtiger Lebensraum, auch wenn es für uns Menschen nicht immer sehr attraktiv wirkt.

Stadtrat Stefan Streicher und Stadtrat Christian Schrefel begutachteten die ersten Flächen, wie jene neben der Rettungsstation, die auf dem Foto so wirkt, als wäre diese irgendwo im Wald und nicht mitten im Ortsgebiet.

WWW.MIT-UNS.AT

Impressum:
Unabhängige Bürgerliste MIT:uns
c/o Hannes Schwarzenberger
Ziegelofengasse 37, 2120 Wolkersdorf

Wir sind Teil der Zukunftspartnerschaft

**ZUKUNFTS-
PARTNERSCHAFT**

DER GEMEINSAME WEG FÜR WOLKERSDORF.